

Open Mobile Alliance beendet 2006 mit bedeutenden Meilensteinen

Die Jahreshauptversammlung findet parallel zum OMAWorld2006 Event statt

WASHINGTON, DC -- (MARKET WIRE) -- December 15, 2006 -- Die Open Mobile Alliance (OMA), eine internationale Organisation zur Definition von Spezifikationen, hält ihre erste branchenweite Veranstaltung ab, auf der Führungskräfte aus der Technologiebranche die Herausforderungen beim Erstellen von Standards sowie die treibenden Innovationen des neuen Marktes einschätzen, die die Standardentwicklung in Zukunft beeinflussen werden. Die Organisation hat außerdem die 1000. Produktimplementierung, die ihr Interoperabilitätsprogramm (IOP) durchlaufen hat, abgeschlossen und gibt bekannt, dass sowohl die Charging Version 1.0 als auch die Download over the Air Version 2.0 nun öffentlich als Candidate Enabler Releases (CER) verfügbar sind.

„Wir schließen das Jahr 2006 mit den Charging und Download Candidate Enablers Releases, um die Content-Verteilung und die Gebührenaufstellung zu optimieren. Wir freuen uns darauf, auf den Erfolgen dieser neuen Releases aufbauen zu können, wie auch auf denen der vielen Enablers, die wir in den vergangenen viereinhalb Jahren veröffentlicht haben“, sagte Jari Alvinen, Vorstandsvorsitzender der OMA. „Während wir uns unserem fünften Jahrestag im nächsten Jahr nähern, waren wir der Ansicht, dass es an der Zeit sei, ein paar der herausragendsten Führungskräfte aus der Technologiebranche einzuladen, um die Gesamtheit unserer Arbeit und den aktuellen Bedarf der Industrie an der Erstellung von neuen Standards zu betrachten, und außerdem, wohin die Zukunft uns vielleicht führen wird.“

OMAWorld2006 ist die erste von OMA veranstaltete Versammlung dieser Art und findet parallel zur Jahreshauptversammlung von OMA statt. OMAWorld2006 bietet den 520 Teilnehmern ein strukturiertes Programm und hat 11 CTOs, Leiter aus den Bereichen Forschung, Entwicklung und Produktentwicklung zusammengebracht, um Ihre Ansichten zu den Hindernissen bei der Erstellung von Standards und zu den Technologien, die die Standardentwicklung in den kommenden Jahren beeinflussen werden, auszutauschen. Zum Programm am Dienstag gehörte als Hauptredner auch Nicholas Negroponte vom MIT Media Lab, <http://www.media.mit.edu/> und zwei Panelsitzungen unter der Leitung von Ben Wood von Collins Consulting <http://www.collinsconsulting.co.uk/>, und John Jackson von M:Metrics <http://www.mmetrics.com/>.

„Nachdem wir in der letzten Woche unser 17. TestFest in Montreal veranstaltet haben und im September der 1000. Implementierungstest auf dem TestFest-16 in Düsseldorf durchgeführt wurde, ist es sehr interessant, diese Ergebnisse auf der OMAWorld2006 den Führungskräften unserer Branche vorzustellen“, erklärte Fred Harrison, Vorstandsvorsitzender des OMA IOP Committee und stellvertretender Vorsitzender von OMA. „Seit die ersten zwei Enabler auf unserem ersten TestFest im November 2002 getestet wurden, haben wir auf der Veranstaltung in der vergangenen Woche nahezu 20 Enabler Tests erreicht. Bei diesen Veranstaltungen waren im Laufe der letzten vier Jahre über 100 OMA-Mitglieder und mehr als 200 Teilnehmer zugegen.“

Zwei neue Candidate Enablers

Das OMA Charging 1.0 bietet ein flexibles und Netzwerk-agnostisches Framework zur Erstellung, Bearbeitung und Übertragung von Service Usage Informationen. Die Spezifikation definiert Schnittstellen und Datenströme zum Austausch von Gebührendaten. Es unterstützt eine schnelle Inbetriebnahme der neuen Anwendungen und Dienste von den Betreibern, Service Providern und anderen, die Zugang zu einer bestehenden Netzwerkinfrastruktur wünschen, ohne dabei zeitaufwendige und komplexe Integrationen in mehrere Umgebungen aufbauen zu müssen. Der Enabler definiert zwei Gebührenmechanismen (Online- und Offline-Gebühren), um Gebührendatenströme von jedem Dienst oder jeder Anwendung koordinieren zu können, ungeachtet der zugrunde liegenden Gebühreninfrastruktur.

OMA Download Over the Air (DLOTA) 2.0 baut auf die von der Version 1.0 unterstützten Features auf, um zusätzliche Funktionalität zu liefern, während es gleichzeitig eine zuverlässigere Download-Lösung als die auf der Basis von HTTP bietet. Die Version 2.0 bietet Mechanismen für den Download der Nutzer von Inhalten – wie zum Beispiel Klingeltönen, Bildern und speziellen Anwendungen – und einen flexiblen Mechanismus zum Downloaden von Media Objects jeder Art und Größe und garantiert zudem auch Abwärtskompatibilität. DLOTA 2.0 definiert Anwendungsprotokolle und Verhalten, die ein Transaktions- und Life Cycle Management der Inhalte und Anwendungen auf Mobilgeräten ermöglichen. Da die Version 2.0 unabhängig von dem herunter geladenen Inhalt arbeitet, kann das Protokoll auf mehrere Content-Umgebungen ausgedehnt werden. Sie unterstützt auch alle verbundenen DRM-Lizenzangaben, Inhaltsverbrauch beim Downloaden, Wiederaufnahme von abgebrochenen Downloads und Steuerung der Nutzererfahrungen, um Angebote wie den automatischen Download über Nacht zu ermöglichen.

Weitere Informationen zum OMA Charging 1.0 CER, finden Sie unter http://www.openmobilealliance.org/release_program/charging_v1_0.html.

Weitere Informationen zum OMA Download 2.0 CER, finden Sie unter http://www.openmobilealliance.org/release_program/dlota_v2_0.html.

Weitere Informationen zum OMA TestFest-Programm, finden Sie unter http://www.openmobilealliance.org/testfest_overview/TestFest_Overview.html.

Weitere Informationen zu Produkten, die im Rahmen des IOP-Programms von OMA getestet wurden, finden Sie unter <http://product.openmobilealliance.org/>.

Weitere Informationen zu OMAWorld2006, finden Sie unter <http://www.openmobilealliance.org/2006agm/OMAWORLD/index.htm>.

Über das OMA Release-Programm

OMA hat bisher 51 Enabler Releases veröffentlicht. OMA unterhält ein permanentes Interoperabilitätsprogramm zur Validierung von Enabler-Spezifikationen sowie der Implementierung von Produkten und Diensten der OMA-Mitglieder. Unter Verwendung eines transparenten Arbeitsprozesses liefert das Enabler Release-Programm zwei zentrale Schritte für jeden Enabler:

- Ein Candidate Enabler Release (CER), das einen akzeptierten Satz von offenen technischen Spezifikationen liefert, die in Produkten und Lösungen eingesetzt und auf ihre Interoperabilität geprüft werden können.
- Ein Approved Enabler Release (AER), das Candidate Enabler Releases darstellt, die erfolgreich das Interoperabilitätsprogramm (IOP) von OMA durchlaufen haben. Im Rahmen des IOP-Programms wird die Interoperabilität zwischen Implementierungen verschiedener OMA-Mitglieder getestet. Dies kann durch OMA oder aber in Zusammenarbeit mit externen Organisationen geschehen.

Weitere Informationen finden Sie unter
http://www.openmobilealliance.org/release_program/index.html.
Über die Open Mobile Alliance (OMA)

Die Open Mobile Alliance (OMA) liefert offene Spezifikationen zur Erstellung interoperabler Dienste, die über Landesgrenzen, Betreiber und feste und mobile Terminals hinweg funktionieren. Vor dem Hintergrund der Bedürfnisse der Anwender und des wachsenden Marktes für Datendienste setzen sich die Mitglieder der Open Mobile Alliance für die Annahme neuer und verbesserter Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsdienste ein. Der Open Mobile Alliance gehören wichtige Akteure und Unternehmen aus den zentralen Bereichen der Wertschöpfungskette im Wireless-Segment an. OMA leistet einen Beitrag zur schnellen und effizienten Einführung von Diensten und Anwendungen.

Der Name Open Mobile Alliance (OMA) und das entsprechende Logo sind Marken der Open Mobile Alliance Ltd. Andere Produkt- und Firmennamen, die in dieser Pressemitteilung erwähnt werden, sind Marken oder Handelsnamen ihrer jeweiligen Eigentümer.

Kontakt:
Bobby Fraher
OMA, Communications
+1.415.531.2680
bfraher@omaorg.org

SOURCE: The Open Mobile Alliance